Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften in Osnabrück

Verbindungen schaffen Dialog organisieren

Jahresbericht 2023

www.koophgos.uni-osnabrueck.de

Bericht gemäß Kooperationsvereinbarung vom 1. September 2006

§3 Leitung der Kooperationsstelle

(1) Die Leitung der Kooperationsstelle obliegt einer Leiterin oder einem Leiter.

(2) Sie oder er führt die laufenden Geschäfte der Kooperationsstelle. Die Leitung

- trägt für die Herstellung eines kontinuierlichen. einheitlichen Informationsstandes unter den Partnern Sorge
- ist zuständig für die Organisation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit
- erstellt einen jährlichen Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht. der folgende Punkte enthalten muss
  1. eine Aufstellung der durchgeführten Tätigkeiten, gegliedert nach Inhalt und Umfang der Aktivitäten
  2. eine Übersicht der beteiligten Kooperationspartner
  3. einen Finanzbericht
  4. eine Bewertung der abgeschlossenen Maßnahmen auf der Grundlage der Zielsetzungen dieser Vereinbarung
  5. einen Bericht über die Vorarbeiten für noch nicht realisierte Projekte

Inhalt

Chronologische Aktivitätsübersicht ... 3
1 Einleitung ... 7
2 Aktivitäten der Kooperationsstelle ... 7
2.1 Veranstaltungen ... 7
2.1.1 Sozial-ökologische Transformation ... 7
2.1.1.1 ÖPNV für uns alle? Belastung. Entlastung. Teilhabe ... 7
2.1.1.2 Jahrestagung des Netzwerks der Kooperationsstellen ... 9
2.1.1.3 DGB-Klausurtagung „Transformation in der Region [OS-EL-GB] ... 11
2.1.1.4 21. Jahrestagung der Kooperationsstelle ... 11
2.1.2 Sozialpolitik in der Region ... 15
2.1.2.1 Wirtschaftliche Unabhängigkeit der Frau. Informieren und Handeln! ... 15
2.1.3.1 COFONI Arbeitswelt-Monitor – Langfristfolgen der Pandemie ... 16
2.1.4 Europäische Integration ... 17
2.1.4.1 Bildungsurlaubsseminar „Ljubljana“, Reihe: Metropolen Europas ... 17
2.2 Studierendenarbeit ... 19
2.3 Netzwerkarbeit ... 19
2.3.1 Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen ... 20
2.3.1.1 Gemeinsame Klausur in Oldenburg 2023 ... 20
2.3.2 Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG) ... 21
2.3.2.1 BAG-Tagung in Berlin 2023 ... 21
2.3.3 Mitarbeit in Gremien, Initiativen, Netzwerken, Arbeits- und Arbeitsgruppen ... 22
2.3.5 Besuchte Veranstaltungen ... 23
3 Beirat der Kooperationsstelle ... 24
4 Öffentlichkeitsarbeit ... 25
4.1 Homepage ... 25
4.2 Verteiler ... 25
4.3 Sonstiges ... 25
5. Gesamtbewertung / Ausblick: Konsolidierung in bewegten Zeiten ... 25
Finanzbericht 2023 ... 27

Chronologische Aktivitätsübersicht*

Nähere Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich in den jeweiligen Kapiteln.

1 **5. Januar 2023**
Arbeitsgruppe *„Tagung: Sozialer Frieden in der Gesellschaft und den Betrieben“*

2 **10. Januar 2023**
Bündnistreffen *„zusammen.wirkt“.* Unterstützungskoordinierung im Kontext der Preissteigerungen

3 **11. Januar 2023**
HIB-Operativ

4 **20. Januar 2023**
Arbeitsgruppe *„Tagung: Sozialer Frieden in der Gesellschaft und den Betrieben“*

5 **25. Januar 2023** *(Video-Konferenz)*
Projekt *„Sozial-ökologische Transformation. Gemeinsam. Gerecht. Gestalten“*

6 **25. Januar 2023**
Treffen des Plenums *„Osnabrücker Ermutigung 2.0“*

7 **2. Februar 2023**
Arbeitsgruppe *„Tagung: Sozialer Frieden in der Gesellschaft und den Betrieben“*

7. Februar 2023 (ausgefallen)
Bündnistreffen *„zusammen.wirkt“.* Unterstützungskoordinierung im Kontext der Preissteigerungen

8 **10. Februar 2023** *(Video-Konferenz)*
Planungstreffen Netzwerkstagung 2023 des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

9 **16. Februar 2023**
Vortragsveranstaltung „ÖPNV für uns alle? Belastung. Entlastung. Teilhabe.“

10 **17. Februar 2023** *(Video-Konferenz)*
Planungstreffen Netzwerkstagung 2023 des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

11 **17. Februar 2023** *(Video-Konferenz)*
Projekt *„Sozial-ökologische Transformation. Gemeinsam. Gerecht. Gestalten“*

12 **21. Februar 2023** *(Video-Konferenz)*
Planungstreffen Netzwerkstagung 2023 des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

13 **22. Februar 2023**
Arbeitsgruppe *„Tagung: Sozialer Frieden in der Gesellschaft und den Betrieben“*

14 **23. Februar 2023** *(Video-Konferenz)*
Netzwerksitzung der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Nds. & Bremen

15 **1. März 2023** *(Video-Konferenz)*
Arbeitsgruppe *„Tagung: Sozialer Frieden in der Gesellschaft und den Betrieben“*

16 **7. März 2023** *(Video-Konferenz)*
Planungstreffen Netzwerkstagung 2023 des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

17 **10. März 2023** *(Video-Konferenz)*
Planungstreffen Netzwerkstagung 2023 des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

18 **14. März 2023**
Arbeitsgruppe *„Tagung: Sozialer Frieden in der Gesellschaft und den Betrieben“*

19 **14. März 2023**
HIB-Operativ

20 **15. März 2023**
74. Beiratssitzung der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

21 **20. März 2023**
Treffen des Plenums der *„Osnabrücker Ermutigung 2.0“*

22 **21. März 2023**
Arbeitsgruppe *„Tagung: Sozialer Frieden in der Gesellschaft und den Betrieben“*

23 **28. März 2023**
BAG-Austauschgespräch mit Martin Beckmann (ver.di Grundsatzabteilung)

24 **31. März 2023** *(Video-Konferenz)*
Planungstreffen Netzwerkstagung 2023 des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

25 **4. April 2023** *(Video-Konferenz)*
Planungstreffen Netzwerkstagung 2023 des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

26 **5. April 2023**
Treffen der OS-Ermutigungs-Arbeitsgruppe *„Flyer Osnabrücker Ermutigung 2.0“*

27 **14. April 2023** *(Video-Konferenz)*
Planungstreffen Netzwerkstagung 2023 des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

28 **17. April 2023**
Planungstreffen: DGB-Klausurtagung *„Transformation in der Region“*

29 **18. April 2023**
Sitzung des Regionalen Netzwerks *„Nachhaltige Mobilität Osnabrück“*

30 **24. April 2023** *(Video-Konferenz)*
Begleittreffen: Projekt *„Sozial-ökologische Transformation. Gemeinsam. Gerecht. Gestalten“*

31 **25. April 2023**
Treffen der OS-Ermutigungs-Arbeitsgruppe *„Flyer Osnabrücker Ermutigung 2.0“*

32 **28. April 2023**
Planungstreffen Netzwerkstagung 2023 des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

33 **4. Mai 2023**
Treffen der OS-Ermutigungs-Arbeitsgruppe *„Gendergleichstellung“*

34 **9. Mai 2023**
BAG-Austauschgespräch mit Thomas Würdinger (IGM Grundsatzabteilung)

35 **10. Mai 2023**
Netzwerksitzung der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Nds. & Bremen

36 **12. Mai 2023**
HIB-Operativ

37 **23. Mai 2023**
Treffen der OS-Ermutigungs-Arbeitsgruppe *„Gendergleichstellung“*

38 **8. Mai 2023**
Treffen des Plenums der *„Osnabrücker Ermutigung 2.0“*

39 **19. Mai 2023**
Treffen der Arbeitsgruppe *„Flyer Osnabrücker Ermutigung 2.0“*

40 **25. Mai 2023**
HIB-Operativ

41 **1. Juni 2023** *(Video-Konferenz)*
Planungstreffen Netzwerkstagung 2023 des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

42 **14. Juni 2023** *(Video-Konferenz)*
Planungstreffen Netzwerkstagung 2023 des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

43 **19. Juni 2023**
HIB-Operativ

44 **19. Juni 2023**
Sitzung des Regionalen Netzwerks *„Nachhaltige Mobilität Osnabrück“*

45 **20. Juni 2023**
Exkursion des Seminars „Partizipation und Governance“ (Universität Osnabrück) ins Gewerkschaftshaus

46 **22. Juni 2023**
HIB-Operativ

47 **22. Juni 2023**
Austausch: Veranstaltungsplanung und Beantragung BPD-Richtlinie

48 **27. Juni 2023**
Sitzung des Beirats des Hochschulinformationsbüros der Osnabrücker Gewerkschaften

49 **30. Juni 2023**
Jahrestagung des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. und Bremen

50 **17. Juli 2023**
Planungstreffen: DGB-Klausurtagung *„Transformation in der Region“*

51 **18. Juli 2023**
Sitzung des Regionalen Netzwerks *„Nachhaltige Mobilität Osnabrück“*

52 **21. Juli 2023**
HIB-Operativ

53 **2. August 2023**
Austausch: Veranstaltungsplanung und Beantragung BPD-Richtlinie

54 **7. – 11. August 2023**
Praktikant:in (Universität Osnabrück)

55 **14. August 2023**
Planungstreffen: DGB-Klausurtagung *„Transformation in der Region“*

56 **17. August 2023**
HIB-Operativ

57 **22. August 2023**
Sitzung des Regionalen Netzwerks *„Nachhaltige Mobilität Osnabrück“*

58 **24. August 2023**
Treffen des Plenums der *„Osnabrücker Ermutigung 2.0“*

59 **30./31. August 2023**
Klausur des Netzwerks der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Nds. und Bremen

60 **4. Oktober 2023** *(Video-Konferenz)*
Austausch des Netzwerks der Kooperationsstellen in Nds. zur Studierendenarbeit

61 **11. Oktober 2023**
Stand bei der zentralen Erstsemesterbegrüßung der Universität Osnabrück (gemeinsam mit dem HIB)

62 **14. Oktober 2023**
Veranstaltung *„Wirtschaftliche Unabhängigkeit der Frau. Informieren und Handeln!“*

63 **17. Oktober 2023**
Sitzung des Regionalen Netzwerks *„Nachhaltige Mobilität Osnabrück“*

64 **18. Oktober 2023**
DGB-Klausurtagung *„Transformation in der Region“*

65 **3. November 2023**
21. Jahrestagung der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
„Kürzer! Aber wie? Arbeitszeit in der sozial-ökologischen Transformation“

66 **7. November 2023** *(Video-Konferenz)*
Netzwerksitzung der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Nds. & Bremen

67 **8. November 2023**
HIB-Operativ

68 **8. November 2023**
Treffen des Plenums der *„Osnabrücker Ermutigung 2.0“*

69 **9. November 2023** *(Video-Konferenz)*
Begleittreffen: Projekt *„Sozial-ökologische Transformation. Gemeinsam. Gerecht. Gestalten“*

70 **13. November 2023**
Austausch zur Kooperationsperspektive mit dem KAB

71 **13. November 2023**
Sitzung des Regionalen Netzwerks *„Nachhaltige Mobilität Osnabrück“*

72 **18. – 24. November 2023**
Referentin des Bildungsurlaubsseminars „Ljubljana: Politisches u. gesellschaftliches Leben in Slowenien“

73 **7. Dezember 2023**
Sitzung des Regionalen Netzwerks *„Nachhaltige Mobilität Osnabrück“*

74 **8. Dezember 2023** *(Video-Konferenz)*
COFONI-Projekt: Kick-Off-Meeting

75 **13. Dezember 2023**
HIB-Operativ

76 **14./15. Dezember 2023**
Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen

77 **29. Dezember 2023**
Planungstreffen: DGB-Mitbestimmungskonferenz

*Es werden nur Veranstaltungen und Arbeitsstrukturen aufgeführt, bei denen die Kooperationsstelle Veranstalterin/Mitveranstalterin/Referentin oder aktiv an Organisation und Durchführung beteiligt ist.

1 Einleitung

Die Arbeit der Kooperationsstelle im Jahr 2023 orientierte sich am im letzten Jahresbericht formulierten Anspruch einer thematischen Neuflankierung, in deren Rahmen sowohl Kontinuitäten als auch notwendige Erneuerungen im Einklang stehen. Den Schwerpunkt der Aktivitäten der Kooperationsstelle 2023 bildeten Veranstaltungen und Projekte im facettenreichen Themenschwerpunkt „sozial-ökologische Transformation“. Im Mittelpunkt stand dabei 2023 die Durchführung der eigenen Jahrestagung zum Thema „Arbeitszeit in der sozial-ökologischen Transformation“, deren Programm sowohl wissenschaftliche Vorträge, Inputs aus der tarif- und betrieblichen Praxis sowie eine Podiumsdiskussion zum Bündnispotential von Arbeitszeitverkürzungen beinhaltete. Zum Thema „Fachkräftebedarf in der sozial-ökologischen Transformation“ organisierte die Kooperationsstelle Osnabrück, im Zusammenschluss mit der Kooperationsstelle Hannover-Hildesheim, die Jahrestagung des Netzwerks der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen. Weitere Aktivitäten im Themenschwerpunkt waren die Organisation der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „ÖPNV für uns alle? Belastung. Entlastung. Teilhabe“ sowie die Mitwirkung bei der Realisierung der Klausurtagung der DGB-Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim „Transformation in der Region“. Die Kooperationsstelle widmete sich ebenfalls den kontinuierlichen Themenschwerpunkten „Soziale Gerechtigkeit“ und „Europäische Integration“. In der Veranstaltungsreihe der „Osnabrücker Ermutigung“ wurde ein halbtägiges Format zum Thema „Wirtschaftliche Unabhängigkeit der Frau“ durchgeführt und die Kooperationsstelle konzipierte und begleitete das Bildungsurlaubsseminar „Ljubljana: Politisches und gesellschaftliches Leben in Slowenien“. Auch der Arbeitsschwerpunkt „Studierendenarbeit/Hochschulpolitik“ wurde im Laufe des Jahres neu ausgerichtet und weiterentwickelt. So ist die Kooperationsstelle u.a. seit Frühling 2023 wieder in betreuender Funktion am Hochschulinformationsbüro der Gewerkschaften beteiligt.
Auch in diesem Jahr möchte ich mich bei allen Beiratsmitgliedern bedanken, die durch ihr Mitwirken die erfolgreiche Arbeit der Kooperationsstelle überhaupt erst möglich gemacht haben. Herzlichen Dank!
Dieser Bericht entspricht der Kooperationsvereinbarung vom 1. September 2006 (siehe Kasten S. 1) und wird durch Veränderungswünsche der Beiratsmitglieder kontinuierlich weiterentwickelt. Wie in den Jahren zuvor sind deshalb auch weiterhin Anregungen, Korrekturen und Kritik ausdrücklich erwünscht. Alle Veränderungswünsche werden dann für den folgenden Bericht berücksichtigt.

2 Aktivitäten der Kooperationsstelle

Im Folgenden werden alle Aktivitäten, der Kooperationsstelle im Jahr 2023, unterteilt in verschiedene Kategorien, dargelegt.

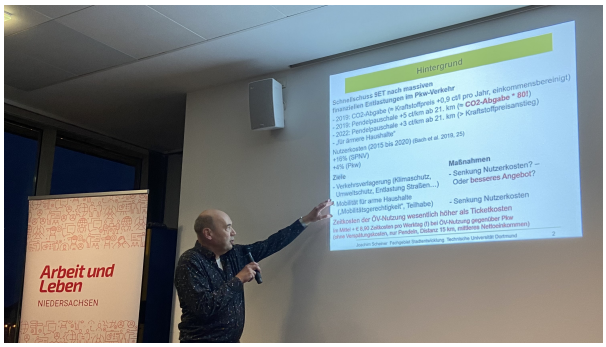
2.1 Veranstaltungen

2.1.1 Sozial-ökologische Transformation

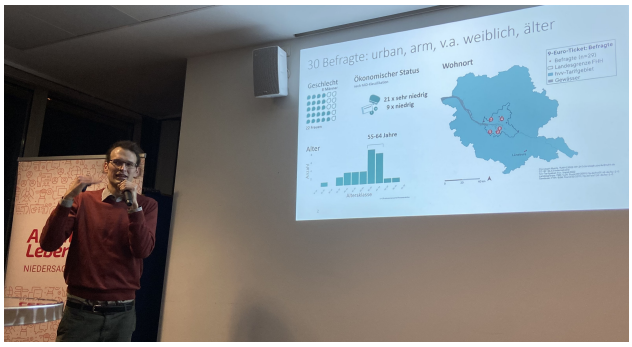
2.1.1.1 ÖPNV für uns alle? Belastung. Entlastung. Teilhabe. (16. Februar 2023)

Am 16. Februar wurde die „Osnabrücker Ermutigung“ mit der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „ÖPNV für uns alle? Belastung. Entlastung. Teilhabe.“ fortgesetzt. Im Fokus standen die sozialen Effekte des im Sommer 2022 befristet eingeführten 9-Euro-Tickets sowie die Chancen einer – wie auch immer ausgestalteten – Fortführung eines deutschlandweiten Flatratetickets für den ÖPNV und regionalen SPNV, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung noch höchst unsicher war.

Für die rund 60 Teilnehmenden ordnete Prof. Dr. Joachim Scheiner (TU Dortmund) die Ergebnisse seiner Regionalstudie zur Akzeptanz und Nutzung des Tickets in den Gesamtkontext ein. Über die Bedeutung des Tickets für Einkommensarme referierte dann Christoph Aberle (TU Hamburg) und konstatierte erhebliche positive Wirkung auf deren Mobilitätshorizonte, wodurch soziale Teilhabemöglichkeiten ausgeweitet würden.



Prof. Dr. Joachim Scheiner (TU Dortmund)



Christoph Aberle (TU Hamburg)

> Ich kann die Freiheit gar nicht in Worte fassen, die mir das 9-Euro-Ticket gebracht hat! [...] Das war für meinen Körper und meine Psyche sehr wichtig.
>
> Befragte Person, in: Aberle 2022

Reiner Schäl (ver.di)

Dritter Referent des Abends war Rainer Schäl, der als ver.di-Sekretär die Beschäftigten im Nahverkehr betreut. Er machte an Hand von Illustrationen aus der Praxis deutlich, dass die soziale Dimension eines zukünftigen Deutschlandtickets auch die Bedarfe von Beschäftigten im ÖPNV berücksichtigen muss. Anschließend diskutierte das Publikum angeregt mit den drei Referenten über die konkreten Perspektiven eines auf allen Ebenen barrierefreien öffentlichen Nahverkehrs. Im Vorfeld der Veranstaltung konnten die Teilnehmer:innen bereits im Rahmen einer Onlineumfrage ihre Einschätzungen zum Thema teilen.

Diskussion mit allen Referenten des Abends.

2.1.1.2 Jahrestagung des Netzwerks der Kooperationsstellen (30. Juni 2023)

Unter dem Titel **„Fachkräftebedarf in der sozial-ökologischen Transformation. Gemeinsam | Gerecht | Gestalten“** fand am 30. Juni 2023 die Jahrestagung des Netzwerks in Hannover statt – organisiert gemeinsam mit der Kooperationsstelle Hannover-Hildesheim. Die Tagung ist Teil des gemeinsamen Projekts des Netzwerks der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen mit der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit „sozial-ökologische Transformation. Gemeinsam. Gerecht. Gestalten“.
Die ca. 80 Teilnehmer:innen hörten zunächst eine wissenschaftliche Keynote von Michaela Evans. Die Direktorin des Forschungsschwerpunktes Arbeit und Wandel am Institut Arbeit und Technik in Gelsenkirchen betonte, dass die sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft zwar den Bedarf an Fachkräften weiter erhöhen wird, dies aber nicht für alle Branchen und Tätigkeitsbereiche im gleichen Maße gelte. Weiterbildung sei daher ein zentraler Hebel zur Überwindung von heute schon erwartbaren Fachkräfteengpässen.

Podiumsdiskussion mit (v.l.n.r.): Maximilian Schmidt (Arbeit und Leben Niedersachsen), Michael Linnartz (IG BCE), Stefan Friedrich (Landesministerium) und Mark Baumeister (NGG). Foto: Martin Bender.

Auf dem anschließenden Podium nahmen die Gewerkschafter Mark Baumeister (NGG) und Michael Linnartz (IGBCE) zunächst eine Bestandsaufnahme der Situation in den unterschiedlichen Branchen vor, wodurch sowohl Parallelen als auch deutliche Kontraste zwischen den Perspektiven der Diskutierenden aufgezeigt werden konnten. Gemeinsam mit Vertretern aus Politik – Stefan Friedrich (Landesministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit) – und Erwachsenenbildung – Maximilian Schmidt (Arbeit und Leben Niedersachsen gGmbH) – diskutierte das Podium dann, wo die konkreten Stellschrauben für eine erfolgreiche Bewältigung liegen. Dabei wurde deutlich, dass nicht nur der Qualifizierung, sondern auch guten, tariffierten Arbeitsbedingungen und der Mitbestimmung eine Schlüsselrolle zukommen. In den Workshops am Nachmittag wurde es noch konkreter. Gewerkschafter*innen und Wissenschaftler*innen boten Workshops zu den Bedürfnissen und praktischen Anforderungen genau der Personengruppen an, die in der öffentlichen Debatte als Lösung zur Schließung der Fachkräftelücke identifiziert wurden: Junge Menschen, Frauen und Migrant*innen.

Programm

Freitag, 30.06.2023

10:00 Uhr **ERÖFFNUNG**
Dr.in Carmen Thamm, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
Dr. Petra Franziska Köster, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

GRUSSWORTE
Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen, Präsidentin der Universität Osnabrück
Johannes Grabbe, DGB-Bezirk Niedersachsen–Bremen–Sachsen- Anhalt, Abteilungsleiter Wirtschafts-, Umwelt- und Europapolitik
Niklas Knepper, Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit

10:45 Uhr **KEYNOTE**
Arbeit und sozial-ökologische Transformation: Von Chancen, Risiken und Nebenwirkungen
Michaela Evans, Direktorin des Forschungsschwerpunktes Arbeit & Wandel, Institut für Arbeit und Technik Gelsenkirchen, Mitglied im „Rat der Arbeitswelt“

11:45 Uhr **PODIUM**
Herausforderung Fachkräftesicherung – arbeitspolitische Perspektiven und Potentiale

Mark Baumeister, NGG, Referatsleiter Gastgewerbe

Stefan Friedrich, Niedersächsisches Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit, Referat Arbeits- und Beschäftigungsförderung, Berufliche Qualifizierung

Michael Linnartz, IGBCE, Bezirksleiter Bezirk Hannover

Maximilian Schmidt, Geschäftsführer Arbeit und Leben Niedersachsen e.V.

Moderation: **Dr. André Holtrup**, Institut Arbeit und Wirtschaft, Universität Bremen

12:45 Uhr **MITTAGSPAUSE**

13:45 Uhr **WORKSHOP-PHASE**
Jung, weiblich, zugewandert sucht: Gute Arbeit von Morgen

A) Junge Menschen und Gute Arbeit von Morgen
Ute Neumann, Bezirksjugendsekretärin, DGB-Bezirk Niedersachsen–Bremen, Sachsen-Anhalt

B) Faire Arbeit für Frauen
Miriam Böhmer, frauenpolitische Sekretärin, DGB Region Bremen

C) Migration und Arbeit: gerecht gestalten
Lisa-Marie Heimeshoff, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, Universität Osnabrück

ERGEBNISPANORAMA

16:15 Uhr **ENDE DER TAGUNG**

2.1.1.3 DGB-Klausurtagung „Transformation in der Region [OS-EL-GB]. Gemeinsam informieren, gegenseitig nachvollziehen, solidarisch gestalten“ (18. Oktober 2023)

Am 18. Oktober 2023 unterstützte die Kooperationsstelle die DGB-Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim bei der Konzeptionalisierung und Durchführung einer Klausurtagung, die im Industriemuseum Osnabrück stattfand. Die Klausur öffnete mit einem inhaltlichen Input der Kooperationsstelle zum Transformationsbegriff und seinen Dimensionen als Grundlage für die gemeinsame Diskussion. Die Tagung zielte darauf, die Einzelgewerkschaften in der Region in den Austausch über das Thema „Transformation“ zu bringen und gemeinsame Positionen mit regionalem Bezug zu entwickeln. Es nahmen Sekretär:innen des DGB, der IG Metall, der IG BCE, der IG BAU und von ver.di teil.

2.1.1.4 *21. Jahrestagung der Kooperationsstelle: Kürzer! Aber wie? Arbeitszeit in der sozial-ökologischen Transformation (3. November 2023)*

Rund 70 Teilnehmer:innen besuchten die 21. Jahrestagung, die diesmal in den Räumlichkeiten der Hochschule Osnabrück stattfand. Insgesamt zeichnet sich bei gesellschafts-, arbeits- und wirtschaftspolitischen Bildungsveranstaltungen in Präsenz ein Trend zu geringeren Teilnahmezahlen ab. Im Verlauf der Pandemie hat sich eine neue Veranstaltungskultur etabliert und inzwischen auch konsolidiert. Dank der Rückkehr zu einem eintägigen Format und zum Freitag als Veranstaltungstag, der Entzerrung des Programms sowie der Modernisierung der Bewerbung konnten die Teilnahmezahlen stabilisiert werden.

Nach einer langen Zeit, in jener der Fokus der Tarifpolitik in den meisten Branchen auf der Steigerung der Einkommen lag, gewinnen in Deutschland seit einigen Jahren wieder Forderungen nach einer Reorganisation von Arbeitszeit unter den Beschäftigten und damit auch innerhalb der Gewerkschaften an Bedeutung. Untermauert wurden diese in einigen Branchen durch breit angelegte Beschäftigtenbefragungen. In diesem Zuge kam es zu Vereinbarungen von sogenannten Wahlmodellen zur Reduktion von Arbeitszeit mit teilweisem Lohnausgleich. Während der Pandemie verschob sich der Fokus – insbesondere in Anbetracht an die massenhafte Verlagerung von Arbeit in die heimischen vier Wände – zunächst auf die Flexibilisierung von Arbeit. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und des zeitversetzt ausgebrochenen Ukrainekrieges auf die Preisentwicklung rückten Arbeitszeit fast gänzlich aus dem Blickfeld tarifpolitischer Forderungsformulierungen. Inzwischen aber haben es Forderungen nach Arbeitszeitverkürzungen wieder zurück in die Tarifrunden geschafft. So forderte die IG Metall in der Stahl- und Eisenindustrie eine 4-Tage-Woche bei gleichzeitiger Tarifsteigerung. Parallel zum arbeitsweltlichen Diskurs stieg auch das wissenschaftliche Forschungsinteresse an Modellen der Arbeitszeitverkürzung: einerseits von Seiten der Forschung zur sozialen Ungleichheit und andererseits aus dem Erkenntnisinteresse an den Effekten auf Klima- und Umweltschutz. Besondere me-

Prof. Dr. Andrea von Reinersdorff
(Hochschule Osnabrück)

diale Aufmerksamkeit erhielt in diesem Kontext das wissenschaftlich begleitete Pilotprojekt im Vereinigten Königreich, nach dessen Beendigung das Gros der teilnehmenden Unternehmen die Vier-Tage-Woche dauerhaft einführten.

Die diesjährige Jahrestagung der Kooperationsstelle zielte darauf ab, beide Diskursstränge zusammenzuführen, die Komplementaritäten von Ideen aus der gewerkschafts- und umweltpolitischen Praxis, wissenschaftlichen Konzepten und Erkenntnissen sowie der arbeitsweltlichen Umsetzung zu diskutieren und so den Dialog zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt in diesem Themenfeld zu stärken. Auch die Grußwortsprechenden betonten die Relevanz der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. „Um die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen, bedarf es eines menschlichen, nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Wirkens für Morgen. Eine zentrale Rolle kommt dabei dem Transfer von Ideen, Wissen und Technologien zu. Das gilt für eine zukunftsorientierte Arbeitszeitgestaltung und Gesundheitsversorgung ebenso wie für die digitale Transformation und Dekarbonisierung“, so Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff, Vizepräsidentin der Hochschule Osnabrück. Eine ähnliche Einschätzung traf auch Johanna Teubner, Vorsitzende des Beirats der Kooperationsstelle und Leiterin der Arbeit-und-Leben-Geschäftsstelle in Osnabrück, und fügte hinzu:

Johanna Teubner (Arbeit und Leben Nds.)

„Indem wir Wissen und Erfahrungen teilen, können wir innovative Lösungen entwickeln, die nicht nur den Bedürfnissen der Beschäftigten gerecht werden, sondern auch einen positiven Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und zum Umweltschutz leisten.“

Das weitere Programm der Tagung umfasste drei rein wissenschaftliche Vorträge sowie kurze Inputs, in dem Gewerkschafter:innen aus drei Organisationsbereichen Einblicke in die tarifpolitische Praxis zu Arbeitszeitreduktion gewährten. Und schließlich ein interdisziplinäres Podium, auf dem Gender- Klima- und Beschäftigtenbewegung sowie die Wissenschaft zu Arbeitszeitverkürzungen und bündnispolitischen Perspektiven zusammenkamen. Dr.in Stefanie Gerold (BTU Cottbus-Senftenberg) zeigte in ihrem Vortrag „Kürzer arbeiten zur Entlastung der Umwelt?“ die Potentiale für Klima- und Umweltschutz von AZV auf. Sie betrachtete dabei die gesamtwirtschaftliche, individuelle sowie die betriebliche Ebene und gab einen ersten Überblick über mögliche Verkürzungsoptionen. Daraufhin widmete sich Philipp Frey M.A. (Karlsruher Institut für Technologie) im europäischen Rundumblick einem spezifischen Modell von Arbeitszeitverkürzung: der Vier-Tage-Woche. Er richtete dabei seinen Blick auf Fallbeispiele in Island, Spanien und im Vereinigten Königreich.

Dr. Stefanie Gerold (BTU Cottbus-Senftenberg)

Philipp Frey M.A. (Karlsruher Institut für Technolo-

Die arbeitsweltliche Perspektive brachte dann der Programmpunkt „Schlaglichter aus der tarifpolitischen Praxis“ ein. Knut Giesler (Bezirksleiter IG-Metall NRW) informierte über die Vier-Tage-Woche-Forderung in diesjährige Tarifrunde in der Stahl- und Eisenindustrie. Er nahm dabei direkten Bezug auf die notwendigen Transformationsprozesse in der deutschen Industrie und betonte dabei das Potential der Stahlindustrie als Vorreiter für Vereinbarungen in anderen Branchen:

Knut Giesler (IGM)

„Aus vielen Untersuchungen wissen wir, dass eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatem unter den Beschäftigten an Bedeutung gewinnt. Kürzere Arbeitszeiten sind gewünscht und spielen eine entscheidende Rolle für eine erfolgreiche Transformation der deutschen Industrie.“

Dr. Norbert Reuter (ver.di, Leiter der tarifpolitischen Grundsatzabteilung) ordnete daraufhin die unterschiedlichen Konzepte der Arbeitszeitreduktion ein und verortete dabei die arbeitszeitpolitische Grundorientierung von ver.di. Zentraler Bestandteil ist hier das Leitbild einer kurzen Vollzeit für alle, da diese sowohl die Interessen der Vollzeit- als auch der (unfreiwillig) Teilzeitbeschäftigten berücksichtige.

„Kürzere Arbeitszeiten bei gleichen Einkommen sind eine gute Möglichkeit zu verhindern, dass die Verteilung noch schiefer wird und leisten gleichzeitig ein Beitrag zum Klimaschutz und zur sozial-ökologischen Transformation."

Dr. Norbert Reuter (ver.di)

Rainer Deters (EVG)

Rainer Deters (Betriebsratsvorsitzender DB Netz AG, Osnabrück, ehrenamtliches Bundesvorstandsmitglied Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, EVG) berichtete schließlich über das EVG-Wahlmodell, in dem die Beschäftigten selbst zwischen einer entgeltlichen Tariferhöhung, zusätzlichen freien Tagen und einer wöchentlichen Arbeitszeitverkürzung wählen können. Zwischen diesen Optionen können die Beschäftigten jährlich wechseln. Da seit 2016 etabliert, kann inzwischen auch ein Einblick in die Präferenzen der Beschäftigten gegeben werden: Während sich etwa ein Drittel für die Einkommenserhöhung entscheidet und wählen zwei Drittel der Beschäftigten die Arbeitszeitverkürzung.

Mit Dr. Steffen Liebigs (Universität Jena) Vortrag wechselte die Perspektive erneut auf die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema und nahm auch wieder stärker die Bedeutung der Arbeitszeitverkürzung für den Klimaschutz und die sozial-ökologische Transformation in den Blick. Besonderes Augenmerk legte er dabei auf das Potential von gesellschaftlicher Arbeitszeitverkürzung als gemeinsamer Fluchtpunkt für Klima- und Gewerkschaftsbewegung.

Dr. Steffen Liebig (Universität Jena)

Als letzter Programmpunkt des Tages stand eine Podiumsdiskussion, moderiert von Philipp Frey (KIT Karlsruhe), zum im Vortrag von Liebig aus Forschungsperspektive thematisierten Bündnispotential von Arbeitszeitverkürzung auf dem Tableau. Die bisherigen Blickwinkel um die Genderperspektive erweitert diskutierten Vertreter:innen unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessengruppen, aus deren Sicht allgemeine Arbeitszeitverkürzungen prinzipiell zu befürworten wären, die Chancen und Reibungspunkte einer aktiven Bündnispolitik. Es diskutieren Knut Giesler, IGM NRW, Beschäftigtenperspektive), Kali (Ende Gelände, Umwelt- und Klimaperspektive), Dr. Steffen Liebig (Universität Jena, Wissenschaft als potentieller Bündnispartner) und Margareta Steinrücke (attac Bremen, Genderperspektive). Deutlich wurde, trotz unterschiedlicher Blickwinkel, dass man dem geteilten Ziel eines guten Lebens für alle durch allgemeine Arbeitszeitverkürzungen näher rücken würde.

Podium (v.l.n.r.): Philipp Frey (KIT), Dr. Steffen Liebig (Universität Jena), Knut Giesler (IGM), Kali (Ende Gelände), Margareta Steinrücke (attac Bremen)

Die Tagung wurde aufgezeichnet und die einzelnen Vorträge, Inputs und die Podiumsdiskussion wurden auf der Seite der Kooperationsstelle zur Nachschau bereitgestellt.

Programm

Freitag, 3.12.2023

10:00 Uhr **ERÖFFNUNG**
Dr.in Carmen Thamm, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

GRUSSWORTE
Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff, Vizepräsidentin der Hochschule Osnabrück
Johanna Teubner, Arbeit und Leben Osnabrück, Geschäftsstelle Osnabrück

10:30 Uhr ***KÜRZER ARBEITEN ZUR ENTLASTUNG DER UMWELT?***
Potentiale einer Arbeitszeitverkürzung aus klima- und umweltpolitischer Perspektive
Dr. Stefanie Gerold, Fakultät Wirtschaft, Recht und Gesellschaft, Fachgebiet Technik- und Umweltsoziologie, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

11:15 Uhr ***KURZE PAUSE***

11:30 Uhr **DIE VIER-TAGE-WOCHE IN EUROPA:**
Ein Blick über den Tellerrand in die Zukunft?
Philipp Frey M.A., Institut für Technologiefolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Research Affiliate Autonomy UK

12:15 Uhr **IMBISS**

13:00 Uhr **SCHLAGLICHTER AUS DER TARIFLICHEN UND BETRIEBLICHEN PRAXIS**

Knut Giesler, Bezirksleiter, IG Metall Nordrhein-Westfalen

Dr. Norbert Reuter, Ver.di, Bundesverwaltung, Bereichsleiter der Tarifpolitischen Grundsatzabteilung

Rainer Deters, Betriebsratsvorsitzender DB Netz AG, Osnabrück, ehrenamtliches Bundesvorstandsmitglied Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

14:00 Uhr **ARBEITSZEITVERKÜRZUNG ALS BERÜHRUNGSPUNKT FÜR BESCHÄFTIGTEN- UND KLIMABEWEGUNG**
Dr. Steffen Liebig, Institut für Soziologie, Universität Jena

14:45 Uhr **KURZE PAUSE**

15:00 Uhr ***PODIUM: ARBEIT – ZEIT – POLITIK***
Fluchtpunkt einer transformativen Gesellschaftspolitik?

Knut Giesler, Bezirksleiter, IG Metall Nordrhein-Westfalen

Dr. Steffen Liebig, Institut für Soziologie, Universität Jena

Kali, Ende Gelände

Margareta Steinrücke, Arbeits- und Geschlechtersoziologin, Koordinatorin Bremer Arbeitszeitinitiative, attac-AG ArbeitFairTeilen, European Worktime Network

Moderation: **Philipp Frey M.A.**, Karlsruher Institut für Technologie

16:30 Uhr **ENDE DER TAGUNG**

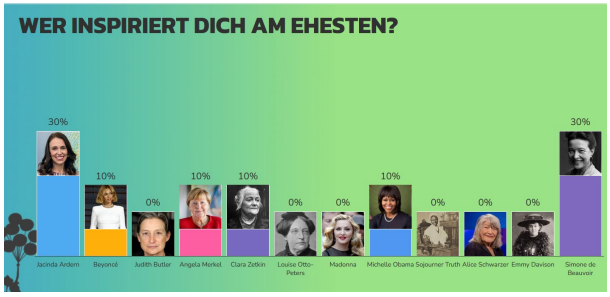
2.1.2 Sozialpolitik in der Region

2.1.2.1 Veranstaltung: Wirtschaftliche Unabhängigkeit der Frau. Informieren und Handeln! (14.10.2023)

Armut in Deutschland ist vor allem weiblich. Weil unbezahlte Haus-/Sorgearbeit und bezahlte Erwerbsarbeit zwischen den Geschlechtern ungleich verteilt sind, verfügen Frauen oft nicht über ein eigenständiges Einkommen. Verstärkt und verfestigt wird dies durch den Sozialstaat, der nicht erwerbsförmige Lebensleistungen von Frauen nur ungenügend honoriert. Aber auch in Vollzeit arbeitende Frauen sind im Geschlechtervergleich einem größeren Armutsrisiko ausgesetzt. So werden frauendominierte Berufe meist schlechter entlohnt und beruflicher Aufstieg oft mühsamer.

Wortwolke zu den Erwartungen der Teilnehmenden

Diese Umstände gaben den Anlass zur Veranstaltung „Wirtschaftliche Unabhängigkeit der Frau. Informieren und Handeln!“, die am Samstag, den 14. Oktober 2023 in der katholischen Familienbildungsstätte in der Veranstaltungsreihe der „Osnabrücker Ermutigung“ stattfand. Durchgeführt wurde die Veranstaltung in Kooperation mit der Osnabrücker Geschäftsstelle von Arbeit und Leben Niedersachsen, der DGB Region OS-EL-GB, dem lokalen ver.di-Ortsfrauenrat und dem KDA. Für die Teilnehmenden bestand die Möglichkeit, die vom Veranstalter organisierte Kinderbetreuung für die Zeit der Veranstaltung zu nutzen.



Die weiblichen und queeren Inspirationsquellen der Teilnehmenden.

Der Veranstaltung vorangestellt wurde eine Umfrage, in der die über 30 angemeldeten Personen zu ihren Erwartungen an die Veranstaltung und ihren spezifischen Interessensschwerpunkten auf dem Themengebiet befragt wurden. Die Umfrage fragte auch nach den weiblichen Inspirationsquellen der Teilnehmer:innen und beinhaltete ein kleines Quiz zu den Meilensteinen der Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern in Deutschland.

Prof. Corinna Onnen (Universität Vechta)

Der Tag begann mit einer wissenschaftlichen Keynote, in der Prof.in Dr.in Corinna Onnen (Professorin für Allgemeine Soziologie und Vizepräsidentin der Universität Vechta) die Teilnehmenden über die strukturellen Ursachen für, die Entwicklungen von und die aktuelle Situation wirtschaftlicher (Un)Abhängigkeiten von Frauen informierte. Darauf folgte ein Expertinnen-Talk, in dem Professorin Onnen und Nicole Verlage, Geschäftsführerin der DGB-Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, über die politischen Handlungsnotwendigkeiten im Bereich der ökonomischen Geschlechtergleichstellung sprachen. Wissenschaft und Arbeitswelt waren sich dabei einig: Eine ökonomische Gleichstellung ist längst nicht erreicht, dabei gäbe es viele mehr oder weniger einfach umzusetzende Maßnahmen. Einig waren sie sich auch, dass Frauen ihre Organisationsressourcen nutzen müssen, um gemeinsam die Vorrausetzungen für ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit durchzusetzen. Im zweiten Teil der Veranstaltung, der Workshopphase, standen dann die Teilnehmenden und ihre individuellen Handlungsmöglichkeiten im Mittelpunkt. Im Expert:innenkarussell machten sie sich selbst zu Expert:innen auf dem Gebiet Finanzen und gaben ihr erworbenes Wissen zu einem bestimmten Themenbereich (Altersvorsorge, Sparen und Investieren, Löhne und Gehälter, Steuern) direkt an die anderen Teilnehmer:innen weiter.

„Mut zur Bildung im Bereich Finanzen“ formulierten die Teilnehmenden als Botschaft für mehr wirtschaftliche Abhängigkeit von Frauen.

PROGRAMM

10:00 Uhr **BEGINN**

BEGRÜSSUNG
Dr.in Carmen Thamm, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

10:10 Uhr **KEYNOTE**
Was verdienen Frauen? Überlegungen zu Lohn- und Zeitlücken im Lebensverlauf
Prof. Dr. Corinna Onnen, Allg. Soziologie und Gender Studies, Universität Vechta, 2. Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN)

11:00 Uhr **EXPERTINNEN-TALK mit Wissenschaft und Arbeitswelt**
Was ist zu tun, Politik?
Prof. Dr. Corinna Onnen (Universität Vechta) und Nicole Verlage (DGB Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim)

11:30 Uhr **WORKSHOP**
Finanzen und Vorsorge: Selbst ist die Frau!
Johanna Teubner (Arbeit und Leben) und Dr.in Carmen Thamm (Kooperationsstelle Osnabrück)
In Kooperation mit dem DGB-Projekt „Was verdient die Frau?“

14:00 Uhr **ENDE DER VERANSTALTUNG**

2.1.3 Pandemieeffekte in der Arbeitswelt

2.1.3.1 COFONI Arbeitswelt-Monitor – Langfristfolgen der Pandemie, Long/Post COVID und berufliche Ungleichheiten

Zwischen 2020 und 2022 führte der Lehrstuhl Wirtschaftssoziologie der Universität Osnabrück in Kooperation mit dem Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen, unter Leitung von Prof. Dr. Hajo Holst, den Corona-Arbeitswelt-Monitor, der die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Arbeitswelt untersuchte, durch. Die letzte Befragungsrunde erfolgte im Frühjahr 2022. Die Auswertung wurde noch im gleichen Jahr abgeschlossen.
Die Kooperationspartner, Universität Osnabrück und Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen, haben sich 2023 dazu entschlossen, das Projekt mit Blick auf die Langzeitfolgen der Pandemie auf die Arbeitswelt fortzusetzen. Ein entsprechender Projektantrag

mit dem Titel „*COFONI Arbeitswelt-Monitor – Langfristfolgen der Pandemie, Long/Post COVID und berufliche Ungleichheiten*“ konnte bereits erfolgreich im vom Land Niedersachsen finanziell getragenen Covid19-Forschungsnetzwerk Niedersachsen (COFONI) platziert werden. Theoretisch (Berufsklassenansatz) und methodisch (Mixed-Methods-Ansatz) knüpft das neue Vorhaben an das Vorgängerprojekt an und nutzt auch den darin gewonnenen Datensatz weiter, konzentriert sich aber im weiteren Vorgehen auf die Auswirkungen von Post- und Long-Covid auf die Arbeitswelt. Den wissenschaftlichen Teil und die Koordination des Projekts übernimmt die Universität Osnabrück. Neben der empirischen Arbeitspaket umfasst das Projekt auch die Etablierung des COFONI-Arbeitswelt-Dialogs, der den Aufgabenschwerpunkt für die Kooperationsstellen im Projekt bildet. In diesem Rahmen werden „die Ergebnisse des Arbeitswelt-Monitors und der COFONI-Forschung im Allgemeinen in die Arbeitswelt kommuniziert, Good Practices im betrieblichen Umgang mit Long/Post COVID und weiteren pandemiebedingten Langzeitfolgen identifiziert und innovative Veranstaltungsformate und Kommunikationstools erprobt“ (Projektantrag 2023). Für diesen Teil des Projekts übernehmen, stellvertretend für das Netzwerk der Kooperationsstellen, die Standorte an der Universität Braunschweig und der Universität Oldenburg die Hauptarbeitslast. Die übrigen Kooperationsstellen in Göttingen, Hannover/Hildesheim und Osnabrück unterstützen sie dabei und führen an ihren Standorten entsprechende Aktivitäten durch. Die Laufzeit des Projekts beträgt 24 Monate (1.1.2024 – 31.12.2025).

2.1.4 Europäische Integration

2.1.4.1 Bildungsurlaub „Ljubljana“, Reihe: Metropolen Europas

Der Themenkomplex „Europäische Integration“ bleibt auch weiterhin als Arbeitsbereich der Kooperationsstelle erhalten. In Zusammenarbeit mit der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Nord gGmbH, Geschäftsstelle Osnabrück plante die Kooperationsstelle ein gemeinsames Bildungsurlaubsseminar in der Reihe „Metropolen Europas“. Der fünftägige Bildungsurlaub widmete sich dem politischen und gesellschaftlichen Leben in Slowenien und fand zwischen dem 19. und 14. November 2023 in Ljubljana statt. Carmen Thamm begleitete das Seminar als Referentin und hielt den Einführungsvortrag zur Geschichte des Landes, das bis zu seiner Unabhängigkeit 1991 von unterschiedlichsten Herrschaftssystemen geprägt wurde, und zum politischen, wirtschaftlichen und sozialen System des heutigen Sloweniens. Teil der Einführung war ebenfalls ein kurzer Exkurs zur slowenischen Sprache. Mit 20 Teilnehmer:innen war das zum ersten Mal stattfindende Seminar bis auf den letzten Platz ausgebucht und erreichte in der Evaluation ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis.

Gemeinsames Gewerkschaftshaus des ZSSS und KJSJ

Historisch-politische Stadtführung, Kongressplatz

Werksbesichtigung bei Gorenje

Programm

Sonntag, 19.11.
Bis 16:00 Uhr Individuelle Anreise

16:00 – 19:30 Uhr	Begrüßung, Einführung in das Seminarprogramm, Impulsvortrag: Slowenien - ein historischer Rückblick bis zur Gegenwart; Wirtschafts-, Politik- und Sozialsystem; Carmen Thamm
Ab 19:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Montag, 20.11.

09:30 – 12:00 Uhr	Besuch des Slowenischen Gewerkschaftsdachverbandes Zveza Svobodnih Sindikatov Slovenije (ZSSS); Gespräch mit ZSSS-Präsidentin Lidija Jerkic über die Spezifika der slowenischen Gewerkschaftsarbeit
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 – 15:30 Uhr	Historisch-politische Stadtführung: Spaziergang durch den Altstadtkern und Besichtigung der Burg Ljubljana
Anschließend	Besichtigung des St.-Nikolaus-Doms

Dienstag, 21.11.

Betriebsbesuch Gorenje

09:00 – 10:30 Uhr	Abfahrt mit dem Bus vom Hotel nach Velenje
11:00 Uhr	Gespräch mit dem Vorsitzenden der Betriebsgewerkschaft, Žan Zeba, über deren Arbeit im Unternehmen
Anschließend	Führung durch das Gorenje-Werk, Abteilung Küchengeräte und Fernseher
Anschließend	Gemeinsames Mittagessen
Anschließend	Rückfahrt nach Ljubljana, Reflektion des Betriebsbesuchs
16:00 – 17:00 Uhr	Street Art und Alternativkultur: Spaziergang durch das Autonome Kulturelle Zentrum Metelkova, Besichtigung des Hostels Celica, ehemaliges Militärgefängnis des SFRJ-Regimes

Kulturzentrum Metelkova

Ehem. Militärgefängnis, heute genutzt als Hostel (Celica)

Büste Ivan Hribars (ehem. Bürgermeister Ljubljanas), im Rathaus von Ljubljana

Wolfi, Handpuppe des Goethe-Instituts Ljubljana zum spielerischen Erlenen der dt. Sprache

Mittwoch, 22.11.

10:00 Uhr	Empfang durch Staatssekretär Klemen Ploštajner im Ministerium für Solidarische Zukunft, Gespräch über die Arbeit des Ministeriums im Allgemeinen, sowie über Demokratie am Arbeitsplatz und Wohnungsnot in Slowenien
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 – 14:30 Uhr	Ljubljana als europäisches Paradebeispiel einer “grünen Stadt“, Gespräch mit Nataša Jazbinšek-Seršen, Head of Environmental Protection im Rathaus der Stadt Ljubljana
15:00 – 17:30 Uhr	Das postkommunistische Ljubljana – Alternative Stadtführung mit Fokus auf die Relikte des Tito-Regimes und der SFRJ

Donnerstag, 23.11.

09:30 – 11:30 Uhr	Besuch der Deutschen Botschaft in Ljubljana, Gespräch mit Eva-Ricarda Willems, stellvertretende Botschafterin, über deutsch-slowenischen Beziehungen in der Politik, die Rolle Sloweniens in der EU sowie die Aufgaben der Botschaft
12:00 – 13:30 Uhr	Besuch des Goethe-Instituts, Gespräch mit Leiterin Alix Landgrebe über Bildungskooperation, kulturellen Austausch und die Arbeit des Goethe-Instituts in Slowenien
13:30 – 14:30 Uhr	Mittagspause
14:30 – 16:30 Uhr	Deutsch-slowenische Industrie- und Handelskammer, Gespräch über deutsch-slowenische Wirtschaftsbeziehungen und -förderung
18:00 Uhr	gemeinsames Abendessen

Freitag, 24.11.

09:00 – 12:30 Uhr	Seminarabschluss: Reflexion des gesamten Bildungsurlaubes
Anschließend	individuelle Abreise

2.2 Studierendenarbeit

Hochschulpolitik und Studierendenarbeit sind seit Einrichtung der Kooperationsstelle fester Bestandteil ihrer Arbeit. Grundsätzlich richten sich daher alle Angebote der Kooperationsstelle auch an Studierende. Die gewerkschaftlichen Akteure, wie die gewerkschaftliche Studierendengruppe sowie die Stipendiat:innen der Hans-Böckler-Stiftung werden inhaltlich und organisatorisch in ihrer Arbeit unterstützt.

Zudem ist die Kooperationsstelle Mitglied im Beirat des lokalen Hochschulinformationsbüros und bringt sich seit diesem Jahr stärker in die inhaltliche und organisatorische Betreuung und Planung der HIB-Arbeit ein. Gemeinsam mit dem HIB betreute die Kooperationsstelle einen Stand bei der Erstsemesterbegrüßung der Universität Osnabrück am 11. Oktober 2023. Im Mittelpunkt stand hier, die Kooperationsstelle und das HIB unter den Studienbeginner:innen bekannt zu machen und erste Informationen zu Themen der Arbeitswelt, die für die Studierenden im Laufe ihres Studiums relevant werden, bereitzustellen sowie Erstberatungsangebote zu machen.

Zudem organisierte die Kooperationsstelle für das 20 Personen umfassende Seminar „Participation and Governance“ der Universität Osnabrück am 20. Juni 2023 eine Exkursion ins Gewerkschaftshaus, die thematisch am Thema „institutionalisierter Beteiligung am politischen Gestaltungsprozess/Korporatismus“ ausgerichtet war.

Programm: **Exkursion ins Gewerkschaftshaus, 20. Juni 2023**

12:05 Uhr	**Empfang und thematische Einführung** der Gruppe, Dr.in Carmen Thamm

„Vom Allgemeinen ins Spezielle“

12:15 Uhr	**Struktur, Funktion und Einfluss des DGB**, DGB-Gewerkschaftssekretär Olaf Cramm
12:45 Uhr	**Arbeit der IG Metall**; aktuelle Beispiele zum Einfluss auf Politikgestaltung, 1. Bevollmächtigter der IGM Osnabrück Stephan Soldanski, IGM-Gewerkschaftssekretär Alexander Plogmann
13.15 Uhr	**Arbeit von ver.di**; aktuelle Bespiele gewerkschaftlicher Einflussnahme im Dienstleistungsbereich, ver.di-Gewerkschaftssekretärin für den Fachbereich A: Ver- und Entsorgung, Jana Holland
13:45 Uhr	**Verabschiedung**

2.3 Netzwerkarbeit

Mit Blick auf die Verbesserung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt bildet die Netzwerkarbeit einen wichtigen Bestandteil der Aktivitäten der Kooperationsstelle. Diese ist vielfältig und schließt Beratungs- und Vermittlungsaufgaben, die Initiierung von und die Mitarbeit in Netzwerken, Arbeitskreisen und Gruppen sowie in Gremien ein. Angesichts noch immer nachwirkenden Umbrüche in der Fortführung der Kooperationsstelle wurden auch in 2023 erhebliche zeitliche Ressourcen in die Erschließung, Pflege und Wiederbelebung sowohl bestehender als auch neuer Kontakte, Ansprechpartner:innen sowie möglichen Kooperationspartner:innen investiert.

2.3.1 Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen

Das Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen traf sich 2023 zu drei gemeinsamen Sitzungen (davon zwei als Video-Konferenz) und einer zweitägigen Klausur in Oldenburg (siehe 2.3.1.1). Die Treffen dienen der inhaltlichen und terminlichen Abstimmung der Aktivitäten sowie der Planung gemeinsamer Vorhaben. Auch in diesem Jahr waren die Vorbereitung und Durchführung der Netzwerktagung (siehe 2.1.1.2), die inhaltliche und organisatorische Unterstützung des HoPoAk des DGB Bezirks wichtige Themen. Weitere Schwerpunkte bildeten in diesem Jahr das gemeinsame Projekt des Netzwerks mit der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit (Laufzeit bis 29.02.2024) und Übertragung bzw. Fortsetzung des Arbeitsweltmonitors (siehe 2.1.3.1) in ein neues Antragsprojekt (siehe 2.1.3). Wie gewöhnlich berichteten die Kooperationsstellen des Netzwerks zweimal jährlich in der „Netzwerk-Info“ über ihre Arbeitsschwerpunkte. Auch die Kooperationsstelle Osnabrück informierte über ihre Aktivitäten und machte auf künftige Veranstaltungen aufmerksam.

Netzwerk der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen

2.3.1.1 Gemeinsame Klausur in Oldenburg 2023

Die jährliche Klausur der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen fand in diesem Jahr in Oldenburg im Haus der Wissenschaft statt.

Programm

Mittwoch, 30. August

12:00 Uhr	Mittagsimbiss Schlaues Haus
12:45 Uhr	Netzwerk-Info, Homepage, DGB, Perspektive Neugründungen
14:30 Uhr	Pause
14:50 Uhr	BAG und Studierendenarbeit
16:15 Uhr	Pause
16:30 Uhr	Förderbekanntmachungen, Antragsstellungen, Rückblick Jahrestagung 2023
18:00 Uhr	Transfer zum Hotel Sprenz, Ein-Checken
19:15 Uhr	Abendessen im „Patio“, in der Kulturetage, Bahnhofsstraße

Donnerstag, 31. August

9:00 Uhr	Ankommen am Tagungsort
09:15 Uhr	Berichte aus den Kooperationsstellen
10:45 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Berichte aus den Kooperationsstellen
12:30 Uhr	Mittagsimbiss Schlaues Haus

2.3.2 Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG)

Die Kooperationsstelle Osnabrück arbeitet seit ihrem Bestehen auch in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG) mit. Die planmäßige und auf die inhaltliche Orientierung und Abstimmung ausgelegte Jahrestagung fand 2023 auf Einladung der Kooperationsstelle an der Technischen Universität Berlin im Dezember statt. Im Jahresverlauf organisierte der Sprecher:innenkreis Gesprächstermine mit Vertreter:innen aus den Grundsatzabteilungen der IG Metall und von ver.di. Auf diese Weise erhielten die Kooperationsstellen einen Einblick in die thematischen Schwerpunktsetzungen der beiden Einzelgewerkschaften auf Bundesebene und somit auch die Möglichkeit, Anknüpfungspunkte für den Wissenstransfer zu identifizieren.

BAG
Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen
Wissenschaft und Arbeitswelt

2.3.2.1 BAG-Tagung in Berlin 2023

Donnerstag/Freitag, 14./15. Dezember 2023

Donnerstag, 14. Dezember 2023 | Tagungsort: TU Berlin, Hardenbergstr. 16-18

11:00 Uhr	**Begrüßung | Grußworte** Dr. Ulf Banscherus | TU Berlin | Kooperationsstelle Christian Schröder | Vizepräsident TU Berlin Prof. Dr. Annette Mayer | Leiterin ZEWK
11:30 Uhr	**Lehrveranstaltungen mit Praxisbezug** Patrice Römhildt | ZEWK | kubus | Projektwerkstätten Jenny Pollow | IGM BBS | SozIng-Seminar
13:00 Uhr	**Mittagspause**
14:00 Uhr	**Sozialökologische Transformation – Zusammenarbeit Wissenschaft und Gewerkschaften** Johanna Lauber | Podcast „Democratize Work!“ Nele Techen | DGB Berlin-Brandenburg | FNPA Dr. Gabriele Wendorf | ZTG | Nachhaltigkeitsrat
15:30 Uhr	**Kaffeepause**
16:00 Uhr	**Arbeits- und Beschäftigungssituation an der TU Berlin – Ein Überblick** Mads Hansen | TU Berlin | Kooperationsstelle
17:00 Uhr	**Bericht der Sprecher*innen und aus den Kooperationsstellen | Wahl der Sprecher*innen**
18:00 Uhr	**Einchecken im Hotel** (Hotel MOA)
ab 19:30 Uhr	**Gemeinsames Abendessen** (Zunftwirtschaft)

Freitag, 15. Dezember 2023 | Tagungsort: DGB, Keithstr. 1

09:00 Uhr	**Begrüßung** Sonja Bolenius | DGB Jan Krüger | DGB
09:05 Uhr	**Berufliche Bildung/Weiterbildung in der sozialökologischen Transformation** Jan Krüger | DGB
10:00 Uhr	**Aktuelle Themen der Hochschulpolitik: WissZeitVG, BAföG etc.** Sonja Bolenius | DGB
10:30 Uhr	**Kaffeepause**
11:00 Uhr	**Tarifrunde TV-L – Was hat sie (bisher) gebracht?** Sonja Staack | ver.di & Stefani Sonntag | GEW
12:00 Uhr	**Weitere Berichte aus den Gewerkschaften und der HBS**
13:00 Uhr	**Mittagsimbiss und Ende der Veranstaltung**

2.3.3 Mitarbeit in Gremien, Initiativen, Netzwerken, Arbeits- und Arbeitsgruppen

Die aktive Mitarbeit in verschiedenen Gremien, Arbeitskreisen und -gruppen dient dem Informationsfluss zwischen den Kooperationspartnern, der regionalen Verankerung der Kooperationsstelle sowie dem Ausbau und der Pflege von Multiplikator:innenkontakten. Neben dem Kooperationsbeirat ist die Kooperationsstelle in folgenden Arbeitszusammenhängen aktiv vertreten:

- Beirat des Hochschulinformationsbüros Osnabrück (hib) (s.o.)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (s.o.)
- Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen (s.o.)
- Arbeitskreis „*Forum Soziale Gerechtigkeit*“: Der Arbeitskreis wurde seit seiner Gründung von der Kooperationsstelle moderiert und koordiniert. Er organisierte Veranstaltungen im Themenfeld „Armut, Reichtum und Verteilung“; darunter die Osnabrücker Sozialkonferenz. Inzwischen ist der Arbeitskreis stark zusammengeschrumpft und wurde daher von seinen Mitgliedern im August 2023 aufgelöst.
- Initiative „*Osnabrücker Ermutigung*“: Aus dem Arbeitskreis „Forum Soziale Gerechtigkeit“ heraus entstand 2014 die „Osnabrücker Ermutigung“ und ihre Veranstaltungsreihe, die ebenfalls Fragen der gesellschaftlichen Verteilung und mit regionalem Bezug adressiert. Über 20 Organisationen unterstützten die Initiative einst. Die pandemiebedingt seit 2019 eingeschlafene Struktur konnte Ende 2022 wiederbelebt und 2023 konsolidiert werden. Aus sich thematisch zusammengefundenen Arbeitsgruppen wurden 2023 mehrere Veranstaltungen organisiert, ein neuer Flyer konzipiert und neue Netzwerkstrukturen aufgebaut.
- Arbeitsgruppe „*Mitbestimmungskonferenz*“: Aus der DGB-Regions-Klausur zum Thema „Transformation“ wurde – anlässlich des DGB-Novellierungsentwurfs des Betriebsverfassungsgesetzes - der gemeinsame Wunsch formuliert, eine regionale Konferenz zum Thema „Mitbestimmung in der Transformation“ durchzuführen. Für die Konzeptionalisierung der Konferenz konstituierte sich bereits eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Kooperationsstelle, die sich seit Ende Dezember 2023 konkret mit der Planung der Veranstaltung befasst.
- Regionales Netzwerk „*Nachhaltige Mobilität Osnabrück*“: Im Aktivenkreis des Netzwerks treffen sich regelmäßig mehrere Personen aus unterschiedlichen Gruppierungen, die sich mit dem Thema „Nachhaltige Mobilität“ aus regionaler Perspektive beschäftigen. Die Kooperationsstelle übernimmt weiterhin die Aufgabe, das Netzwerk zu koordinieren und zu moderieren.
- Arbeitsgruppe „*Sozialer Frieden in Betrieben und Gesellschaft*“: Die Kooperationsstelle war gemeinsam mit Arbeit und Leben Osnabrück an den Planungen der DGB-Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim für eine, sich das Jubiläum des Westfälischen Friedens im Jahr 2023 zum Anlass nehmende Tagung für betriebliche Interessenvertreter:innen, Gewerkschafter:innen und weitere Interessierte beteiligt. Diese wurde mit der Absage der Veranstaltung im April 2023 aufgelöst.
- Netzwerk „*zusammen.wirkt*“: Der herrschende Kostendruck in den Privathaushalten konfrontierte zu Jahresbeginn wachsende Bevölkerungsteile mit einer möglicherweise überfordernden Situation. Bevor sich erste finanzielle Engpässe aber zu komplexen Verschuldungsgeschichten weiterentwickeln, bedurfte es, aus Sicht der Gewerkschaften, einer Präventionsinitiative. Die DGB-Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim stieß daher – unter Mitwirkung der Kooperationsstelle - einen Dialog mit Sozialverbänden an, um die Informationslage in der Bevölkerung zu den Konditionalitäten der Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen zu verbessern. Das Netzwerk verlief sich schnell.

2.3.5 Besuchte Veranstaltungen

Die hier aufgeführten "besuchten Veranstaltungen" dienen einerseits der Weiterbildung der Stelleninhaberin der Kooperationsstelle und andererseits der Kontaktpflege von Einrichtungen, die im Bereich Wissenschaft und Arbeitswelt tätig sind. 2023 wurden zehn Präsenz- und Onlineveranstaltungen besucht.

1 19. Januar 2023
Jahrestagung der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover-Hildesheim, Werkhof Hannover
„22 Jahre beständiger Wandel – Transformation von Wissenschaft und Arbeitswelt“

2 9. Februar 2023
Lesekreis (Online) – Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover-Hildesheim
„Die Rettung der Arbeit – Ein politischer Aufruf“ (Lisa Herzog), Teil 2

3 20. April 2023
Besuch der GEW-Bundesvorsitzenden, Maike Finnern, GEW-interne Diskussionsveranstaltung
GEW-Stadt- und Kreisverband Osnabrück

4. 21. April 2023
Betriebsbesuch Refratechnik Ceramics, Melle
Meller Betriebsräte-Netzwerk

4 3. Mai 2023
Vollversammlung der studentischen Beschäftigten an der Universität Osnabrück
TV Stud-Initiative Osnabrück

5 23. Mai 2023
Auftaktveranstaltung: Lehrzeit als Impulsgeber
Universität Osnabrück

6 21. Juni 2023
Vortrag: Klimawandel und Frieden – Umweltveränderung als Motor für Kooperation, Kohäsion und Diplomatie, Prof. Dr. Alexander de Juan (Universität Osnabrück)
Vortragsreihe: Klimawandel und Klimaschutz, Scientists for Future Osnabrück

7 10. August 2023
Podiumsdiskussion: Europäische Solidarität in Krisenzeiten (mit Andrea Nahles, Reiner Hoffmann, Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering)
Osnabrücker Friedensgespräche

8 27. September 2023
Frauen und Finanzen: Verstehen, Aufbauen und Vorsorgen durch die Lebensphasen hinweg
Koordinierungsstelle Frau und Betrieb e.V., Agentur für Arbeit

9 27. September 2023 (digitale Teilnahme)
Labor.A 2023: Wie gestalten wir die „Arbeit der Zukunft“?
Hans Böckler Stiftung

10 10. Oktober 2023
2. Nachhaltigkeitskonferenz der Stadt Osnabrück, Museum Schölerberg

3 Beirat der Kooperationsstelle

2023 fand eine Sitzung des Beirates der Kooperationsstelle statt: am 15. März 2023 traf sich der Beirat zum insgesamt 75. Mal. Die Sitzung fand hybrid statt. Die für den 11. Oktober 2023 geplante zweite Sitzung des Jahres musste leider auf Januar 2024 verschoben werden.

Übersicht: Mitglieder des Beirates der Kooperationsstelle im Jahr 2023

Mitglieder:	**Hochschulen:**
Prof. Dr. Hajo Holst	Universität Osnabrück
Dr. Yoshiro Nakamura	Universität Osnabrück
Eric Lanfer	Universität Osnabrück (seit 25. Mai 2023)
Prof. Dr. Jens Thomas	Hochschule Osnabrück (bis April 2023)
Lisa-Marie Heimeshoff	Hochschule Osnabrück (seit September 2023)
Prof. Dr. Harald Trabold	Hochschule Osnabrück
Prof. Dr. Rolf Wortmann	Hochschule Osnabrück
Prof. Dr. Hildegard Theobald	Universität Vechta

Mitglieder:	**Gewerkschaften:**
Johanna Teubner	Arbeit und Leben Niedersachsen gGmbH
Dr. Eva Clasen	DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
Fabian Schaper (ab Sommer 2022)	IG Metall
Stephan Soldanski	IG Metall
Mirko Richter (bis Sommer 2022)	IG Metall
Hans-Jürgen Wilkening (bis Sommer 2022)	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Michael Peters (ab Sommer 2022)	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Heinrich Funke	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Henrik Peitsch	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
Peter Ebbrecht (bis Sommer 2022)	IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)
Friedrich Pfohl (ab Sommer 2022)	IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)

Stellvertretende Mitglieder:	**Hochschulen:**
N.N.	

Stellvertretende Mitglieder:	**Gewerkschaften:**
Björn Allmendinger	Arbeit und Leben Niedersachsen gGmbH
Rolf Bockelmann	IG Metall (bis April 2023)
Olaf Cramm	DGB Kreisverband Osnabrück
Michael Peters (bis Sommer 2022)	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Peter Ebbrecht (ab Sommer 2022)	IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)

4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Kooperationsstelle ist für ihre Öffentlichkeitsarbeit selbst verantwortlich.

4.1 Homepage

Die Internetpräsenz der Kooperationsstelle – www.kooperationsstelle-osnabrueck.de – stellt alle Informationen über die Einrichtung und ihre Aktivitäten zur Verfügung. Dazu gehört auch die konsequente Veranstaltungsdokumentation. Sie wird kontinuierlich gepflegt und inhaltlich aktualisiert. Für das Jahr 2024 ist eine auf die thematische Neustrukturierung zielende Überarbeitung der Homepage geplant.

4.2 Verteiler

Die Kooperationsstelle verfügt über eine Reihe umfangreicher Post- und E-mail-Verteiler mit themenspezifisch und zielgruppenspezifisch zugeordneten Kontakten. Die Verteiler wurden im angemessenen Umfang zur Bewerbung der Veranstaltungen der Kooperationsstelle und ihrer Partner genutzt.

4.3 Sonstiges

Die Veranstaltungen der Kooperationsstelle wurden im Berichtsjahr über folgende weitere Medien beworben:

- Veranstaltungskalender von Universität und Hochschule Osnabrück;
- Plakate und Printflyer in Einrichtungen von Kooperationspartnern und im öffentlichen Raum;
- Social Media-Accounts von Kooperationspartnern;
- Homepages und Veröffentlichungen von Kooperationspartnern; darunter ein Gespräch im Paukos (der Mitgliederzeitung der GEW Osnabrück Stadt und Land)
- Neue Osnabrücker Zeitung (z.T. mit allen Regionalausgaben);
- Anzeigenblätter (Osnabrücker Nachrichten, Eulenspiegel, etc.);
- Eigener Newsletter, der 2023 zweimal erschienen ist;
- NetzwerkInfo, Newsletter des Netzwerks der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen.

Für das Jahr 2024 ist der Aufbau von eigenen Social-Media-Auftritten der Kooperationsstelle geplant. In Abstimmung mit den Kooperationspartnern soll diskutiert und entschieden werden, welch(e) Plattform(en) bespielt werden soll(en).

5. Gesamtbewertung / Ausblick: Konsolidierung in bewegten Zeiten

Der 2022 begonnene Rekonzeptionalisierungsprozess konnte 2023 erfolgreich fortgesetzt werden. Bei der Fortführung bisheriger und bei der Entwicklung neuer Aktivitäten der Kooperationsstelle stand folgendes Anliegen thematisch, konzeptionell und zukünftig im Vordergrund: Eine Verbindung zwischen den die Arbeitswelt konkret beeinflussenden Fragen und Entwicklungen sowie den Forschungsschwerpunkten und -realitäten der an der Kooperationsstelle beteiligten Hochschulen herzustellen. Thematisch bedeutete dies vor allem die Orientierung an den umfassenden Transformationsprozessen, die unserer Gesellschaft bevorstehen und die gestaltet werden müssen. Sowohl die eigene Jahrestagung als auch weitere Veranstal-

tungen zum Thema „sozial-ökologische Transformation“, deren Umsetzung teilweise gemeinsam mit dem Netzwerk der Kooperationsstellen Niedersachsen und Bremen sowie der Niedersächsischen Allianz für Nachhaltigkeit erfolgte, wurden an diesem Anspruch ausgerichtet.

Im Laufe des Jahres kristallisierte sich zudem eine Beantwortung der Frage heraus, welche einstigen Aktivitäten der Kooperationsstelle fortgesetzt, angepasst oder verworfen werden müssen. Frühere funktionsfähige Arbeitsstrukturen, wie das Forum soziale Gerechtigkeit und die Osnabrücker Sozialkonferenz, stellten sich als inzwischen nicht mehr innovations- und leistungsfähig heraus und mussten aufgegeben werden. Der von diesen Strukturen bespielte Themenschwerpunkt „Soziale Gerechtigkeit bzw. regionale Sozialpolitik“ konzentriert sich fortan auf die Arbeitsstruktur „Osnabrücker Ermutigung“, deren Wiederbelebung erfolgreich gelungen ist. Als vorerst weiterhin funktionsfähige Netzwerkstruktur stellte sich zudem das Regionale Netzwerk Nachhaltige Mobilität Osnabrück heraus, aus dem heraus weitere Veranstaltungen in 2024 geplant sind, die sich mit innovativen Konzepten nachhaltiger Mobilität als Good Practice für Osnabrück beschäftigen werden. Ihren Anfang nimmt diese Reihe mit einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 28. Februar 2024, die sich mit europäischen Beispielen Guter Praxis und ihrer Anschlussfähigkeit für Osnabrück auseinandersetzen wird.

Insgesamt kann trotz der noch immer nachwirkenden Umbrüche eine positive Bilanz gezogen werden. Neben der Organisation vieler anderer Veranstaltungen hat die Kooperationsstelle mit der Ausrichtung der 2. Jahrestagung nach dem Ende der Pandemie und dem Stellenwechsel die Phase der Konsolidierung ihrer Aktivitäten eingeläutet. Zudem brachte sich die Kooperationsstelle beratend, vernetzend und planend in wissenschaftliche und gewerkschaftliche Projekte, die in der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt liegen, ein. Diese werden zum Teil 2024 unter Beteiligung der Kooperationsstelle fortgeführt und umgesetzt. Die zukünftige Arbeitsweise der Kooperationsstelle soll zudem ins digitale Zeitalter überführt werden. Dazu wird an der Umsetzung digitaler bzw. hybrider Formate gearbeitet. Zudem soll die Kooperationsstelle auch eine Social-Media-Präsenz bekommen.